

Anfrage
der Abgeordneten Dr. Gunter Böttcher, Christoph de Vries, Ronald Dittmer,
Martin Damaszek, Kathrin Zühlsdorf (CDU)
und Fraktion vom 09.06.2009
und Antwort

Betr.: igs hamburg 2013 gmbH

Die internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh (igs) hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, Netzwerke aufzubauen, Know-how-Transfer zu ermöglichen, Plattformen der Präsentation anzubieten und potenzielle Partner miteinander zu verknüpfen.

100 Hektar Fläche umfassen das zukünftige Gelände der internationalen gartenschau hamburg 2013 und somit auch der neue Park für Wilhelmsburg. Neben denkmalwürdigen Bauwerken wie dem Wasserwerk und der Kapelle befinden sich auf dem Gelände zahlreiche Wasserflächen, Gräben und Kanäle. Ein beeindruckender alter Baumstand und gepflegte Kleingartenparzellen prägen schon heute den Charakter des Parks. Auf dem Rundweg durch das Gartenschaugelände werden die Besucher sieben thematisch gestaltete Passagen erkunden. Diese bilden die intensiven Ausstellungsflächen der internationalen gartenschau hamburg 2013. Jede Passage ist einem anderen Thema zugeordnet. Externe Aussteller werden die Ausstellungsflächen nutzen und die Passagen bereichern.

Dies vorausgeschickt fragen wir die Verwaltung:

1. Liegen der igs bereits Anfragen von möglichen Ausstellern für den Ausstellungszeitraum 2013 für das Ausstellungsgelände vor? Wenn ja, wie viele Bewerbungen liegen vor und von welchen Gewerbebezügen bzw. Vereinsarten stammen diese Bewerbungen?
2. Bis zu welchem Zeitpunkt können Aussteller Bewerbungen für den Ausstellungszeitraum 2013 abgeben und für welchen Zeitpunkt ist dann die Vergabe durch die igs geplant?
3. Welche Vergaberichtlinien hat sich die igs für die Ausstellerbewerbungen auferlegt bzw. sind geplant umzusetzen?
4. Welche Gebäude- bzw. Grundstücksteile sind für die Aussteller vorgesehen? Wie groß sind dabei die einzelnen Nutzflächen (in qm; von – bis)?
5. Mit welchen Kosten müssen die Aussteller rechnen (bitte nach einzelnen Positionen aufschlüsseln)?
6. Sind die unter 4. benannten Nutzflächen auch nachdem Ausstellungszeitraum 2013 nachhaltig für die Aussteller nutzbar? Und wenn ja, zu gleichen Konditionen wie zu 5. erfragt? Wenn nein, warum nicht?

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt beantwort die Anfrage wie aus der Anlage ersichtlich.

Anlage



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Postfach 30 05 80, D - 20302 Hamburg

Bezirksversammlung Hamburg-Mitte
Geschäftsstelle des Vorsitzenden

Präsidialabteilung
Senats- und Parlamentsangelegenheiten
P 16
Stadthausbrücke 8
D - 20355 Hamburg
Telefon 040 - 428 40 - 2378 Zentrale - 0
Telefax 040 - 428 40 - 2016
Ansprechpartner: Thomas Schobeß
Zimmer B 236
E-Mail Thomas.Schobess@bsu.hamburg.de

Hamburg, 21.07.2009

igs hamburg 2013 gmbH – Anfrage Drucksache 19/225/09

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ausstellungsflächen für die Blumenschauen der igs hamburg 2013 haben einen Schwerpunkt Haupteingangsbereich südlich der Neuenfelder Straße, darüber hinaus sind sie auf die einzelnen „Welten“ des Ausstellungsgeländes verteilt.

Dies vorausgeschickt, beantwortet die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt auf der Grundlage von Auskünften der igs internationale gartenschau hamburg 2013 gmbH die Fragen wie folgt:

Zu 1. und 2.:

Anfragen von möglichen Ausstellern liegen noch nicht vor.

Die gärtnerischen Ausstellungen werden in Form von Wettbewerben von dem Ausstellungsbevollmächtigten der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft (DBG) organisiert, der seine Tätigkeit voraussichtlich im April 2010 beginnen wird. Daher sind noch keine Zeitpunkte für Bewerbungen und Vergaben festgelegt.

Zu 3.:

Die Vergaberichtlinien werden als Teil einer Ausstellungsordnung gemeinsam von DBG und igs 2013 entwickelt und vom Aufsichtsrat der igs 2013 in Kraft gesetzt. Dies ist bislang noch nicht erfolgt.



Zu 4.:

Für die Aussteller sind folgende Gebäude und Ausstellungsbereiche vorgesehen (Stand: 26.02.2009):

Ausstellungshallen	4.000 – 6.000 m ²
Haupteingang / Welt der Häfen	13.000 m ²
Welt der Kulturen	3.000 m ²
Welt der Kontinente	4.000 m ²
Wasserwelten	5.000 m ²
Westeingang	5.000 m ²

Zu 5.:

Die gärtnerischen Aussteller zahlen für die Beteiligung an den Wettbewerben keine Miete. Ausstellungen über die gärtnerischen Wettbewerbe hinaus sind bisher nicht vorgesehen.

Zu 6.:

Nein, die Flächen innerhalb der Hallen werden entsprechend dem in Arbeit befindlichen Betreiberkonzept als Ort für Sport, Gesundheit und Bewegung genutzt werden. Die Ausstellungsflächen im Außenbereich werden Teil der öffentlichen Parkanlage ‚Volkspark Wilhelmsburg‘.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schobeß